

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bezugspreis: Durch unsere Seiten
bei den Hausmonats 1.40 Mark
bei den Geschäftsstellen abgeholt: monatlich 1.40 Mark, bei der Post bezahlt vierteljährlich 4.20 Mark, halbjährlich 7.80 Mark, jährlich 14.40 Mark. Erscheint wöchentlich.

Anzeigenpreis: Die Rubrikgebühren
bestimmen sich nach dem Raum für
Anzeigen aus dem Raum für
Schwarzenberg 1. Mark, auswärts
1.40 Mark, Kellern
1.40 Mark. Bei größeren
Anzeigen entsprechende Rabatte.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr
des Vormittags.

Verantwortlich: R. A. Auer
Telegraphisch: Auergebirge.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt Auer.

Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1998.

Nr. 236

Sonnabend, den 8. Oktober 1921

16. Jahrgang

Das Wichtigste vom Tage.

Die Verhandlungen zwischen dem Reichskanzler und den Vertretern der Industrie über die Frage der finanziellen Regelung der Bestimmungen des Wirtschaftsaabkommens sollen am nächsten Donnerstag beginnen.

Der allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund wandte sich an den Generalsekretär des Völkerbundes Drummond mit der Bitte, vor der Entscheidung über die Grenzen Oberschlesiens durch berufene Sachverständige die wirtschaftlichen Zusammenhänge zu untersuchen.

Der Fall der österreichischen Krone und die ungeheure Steuererhöhung, die dieser Entscheidung gefolgt ist, hat in den österreichischen Ländern zu verzweifelten Stimmungen geführt.

Die englische Regierung hat 15 Millionen Pfund, d. h. 300 Millionen Goldmark zur Unterstützung der Arbeitslosen ausgesetzt.

Marktsturz, Wiederaufbau und Landwirtschaft.

W. W. Der neueste Sturz der Mark, der so überraschend gekommen ist und über dessen Ursachen die verschiedensten Ansichten geäußert werden, hat zu einer Entwertung des deutschen Geldes geführt, die auch über den Tiefstand im Januar/Februar 1920 noch hinausgeht. Den weitesten Schichten des Volkes ist dadurch aufs Deutlichste wieder ins Bewußtsein gerufen, wie unklar unsere wirtschaftliche Lage ist, und wie das deutsche Wirtschaftsleben noch immer jeglicher Stabilität entbehrt. Es drohen nun, wenn die Marktentwertung sich als dauernd erweist, Erschütterungen, welche die bisherigen noch übertreffen und die eine Gefährdung fast ausichtslos erscheinen lassen. Die Ursachen dazu liegen auf der Hand. Ganz abgesehen davon, daß die Wirtschaftslage in der Entente in Goldmark zu bezahllen sind, — also die deutsche Volkswirtschaft umso schwerer belastet, je größer der Unterschied zwischen Goldmark und Papiermark ist, — ist das deutsche Wirtschaftsleben nun einmal in solchem Grade durch unheilbare Schäden mit der Weltwirtschaft verbunden, daß jede Entwertung des deutschen Geldes gegenüber dem Gelde des Auslandes auch ein Sinken der Kaufkraft der Mark im Inlande zur Folge hat. Als besonders wesentlich kommt dabei in Betracht, daß die deutsche Handelsbilanz passiv ist, daß also der Wert der Gesamteinfuhr größer ist als der Wert der Gesamtausfuhr. Dieser Zustand hat übrigens auch schon vor dem Kriege bestanden, was weiteste Kreise unseres Volkes nicht wußten. Wenn trotz der Mehreinfuhr in der Friedenszeit das deutsche Volkvermögen von Jahr zu Jahr wächst, so beruht das darauf, daß die Ausgaben für die Mehreinfuhr durch andere aus dem Ausland stromende Einnahmen weit gemacht wurden, wie z. B. durch Anleiheentnahmen von Kapitalen, die an das Ausland verliehen waren, oder durch die Einkünfte aus deutschen Erwerbsgeschäften im Ausland, wie Bank- und Versicherungsgeschäfte, Handelsgeschäfte, Schiffahrt für fremde Nationen usw. Alle diese Faktoren einschließend der Handelsbilanz in der Zahlungsbilanz zusammengefaßt und diese ist eben vor dem Kriege für Deutschland günstig, nämlich aktiv gewesen.

Das Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik ist nun, wieder zu einer aktiven Zahlungsbilanz zu gelangen. Diese ist aber weit schwerer als in der Vorkriegszeit zu erreichen, weil gerade alle diejenigen — oben erwähnten — Faktoren, die sie im Frieden günstig gestaltet haben, infolge des Friedensvertrages von Versailles zum mindesten eine sehr starke Verringerung erfahren haben. Dieser Verlust kann in Kürze auch nicht wieder ausgeglichen werden! Es muß deshalb alles daran gesetzt werden, die Passivität der Handelsbilanz zu beseitigen, um auf diesem Wege die Zahlungsbilanz aktiv zu gestalten; es muß also erstrebt werden, daß der Wert der Gesamteinfuhr den der Gesamtausfuhr nicht übersteigt, ja nach Möglichkeit sogar noch hinter letzterem zurückbleibt. Das läßt sich theoretisch nun zwar lediglich durch eine Erhöhung der Ausfuhr industrieller Produkte aus Deutschland erzielen; praktisch stehen aber den Erreichung des Zieles allein auf diesem Wege sehr große Hindernisse entgegen, die in der schwierigen wirtschaftlichen Lage Deutschlands und in dem Verlust seiner auswärtigen Niederlassungen usw. ihre Erklärung finden. Es muß daher vor allem auch die Einfuhr

verringert werden. Nun können zwar sehr viele bisher aus dem Ausland eingeführte Produkte nicht entbehrt werden; insbesondere die Industrie benötigt die aus dem Ausland stammenden Rohstoffe dringend. Doch gibt es unter den bisher eingeführten Waren auch eine große Menge, deren Bezug aus dem Ausland beträchtlich verkleinert werden kann: die landwirtschaftlichen Produkte. Im Jahre 1913 betrug die Einfuhr der Wert der gesamten Mehreinfuhr 700 Millionen Goldmark, die Mehreinfuhr von Nahrungsmitteln 1700 Millionen Goldmark. Wäre also letztere um 700 Millionen verringert, so wäre die Handelsbilanz ausgeglichen. Die Erreichung einer für Deutschland günstigen Zahlungsbilanz hängt also wesentlich davon ab, ob es gelingt, die einheimische landwirtschaftliche Produktion so sehr zu steigern, daß sie auch einen entsprechenden Teil der bisher aus dem Ausland eingeführten landwirtschaftlichen Produkte ersetzen kann. Das ist technisch ohne weiteres möglich, denn auch eine noch weit größere Bevölkerung als die zur Zeit vorhandene könnte reiflos von dem heimischen Boden ernährt werden. Es kommt einzig und allein darauf an, durch eine sachgemäße innere Wirtschaftspolitik, insbesondere durch eine den Eigenarten der Landwirtschaft angepaßte Steuerpolitik die landwirtschaftliche Intensivierung auch zu ermöglichen. Eine gesunde Landwirtschaft ist also eine der Vorbedingungen für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft, denn sie hemmt die wachsende Verschuldung Deutschlands an das Ausland und trägt damit zur Erstarbung der deutschen Bilanz bei.

Oberschlesien — eine europäische Lebensfrage. Eine Unterredung mit dem Kanzler.

Der Reichskanzler empfing den Korrespondenten der Basler Nationalzeitung und gewährte ihm eine Unterredung: Frage: Wie steht es mit Oberschlesien? Kanzler: Lieber den Stand der ober-schlesischen Angelegenheiten kann ich Ihnen bestimmte Angaben nicht machen. Wir wissen weder, ob die Verhandlungen zutreffend sind, daß der Spruch des Völkerbundes in den nächsten Tagen bekanntgegeben wird, noch wissen wir, welchen Vorschlag sich der Völkerbund zu eigen macht. Ich kann mich weder pessimistisch noch optimistisch äußern. Für uns gibt es nur eines, unser festes, unüberwindliches Glauben an unser Recht. Frage: Wie denken Sie, Herr Reichskanzler, über die Zukunft des Landes, wenn das Gebiet bei Deutschland bleiben sollte? Kanzler: Zu der staatsrechtlichen Seite Ihrer Frage hat der Minister Bradnauer bereits im Einvernehmen mit der preussischen Regierung erklärt, daß das Gesetz über Oberschlesien vom 27. November 1920, das sogenannte Autonomiegesetz, unter allen Umständen durchgeführt wird, so daß in jedem Falle die ober-schlesische Bevölkerung selbst durch Abstimmung über die Bildung eines Landes Oberschlesien entscheiden wird. Niemand wird im Gebrauch seiner Mutter-sprache, sei sie deutsch oder polnisch, irgendwie behindert werden. Selbstverständlich ist auch die völlige Freiheit der Religionsübung. Frage: Was halten Sie, Herr Reichskanzler, von der Versöhnungsbewegung in Oberschlesien? Kanzler: Ich glaube fest daran, daß eine Politik der Versöhnung die allerbeste Lösung der ober-schlesischen Frage, wie sie sich jetzt darstellt, sein wird. Die deutschen Kreise in Oberschlesien sind ehrliebe Anhänger des Versöhnungsgedankens. Die ober-schlesische Bevölkerung darf überzeugt sein, daß niemandem aus seiner Haltung vor, während und nach der Abstimmung irgendwelche Schäden oder Nachteile erwachsen wird. Wir müssen aber auch von den Oberschleslern, die am 20. März ihre Stimme für Polen abgegeben haben, erwarten, daß sie, wenn die Entscheidung über Oberschlesien gefallen ist, ehelich und loyal am Wiederaufbau Oberschlesiens mitarbeiten. Inzwischen bilden aller Augen in Deutschland nach Genf. Eine Entscheidung, die unserem guten Recht nicht entspricht, würde nicht nur jede Möglichkeit eines Wiederaufbaues für das unglückliche Oberschlesien vernichten, sie würde auch das demokratische und friedliche Deutschland in Gefahr treffen. Gedenke Gott, daß sich diese deutsche und auch europäische Lebensfrage zum Guten wende.

Einigung auf der Sforza-Linie!

Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt zu der Haltung Großbritanniens gegenüber dem ober-schlesischen Problem: Nachdem die britischen Staatsmänner die ober-schlesische Frage dem Völkerbundrat unterbreitet und sich bereit erklärt hätten, sich an seine Vorschläge zu halten, hätten sie sich strengstens jeder Anfrage an den Rat entzogen.

Der britischen Regierung lägen keinerlei genaue Informationen über die Beschlüsse des Völkerbundrates vor. Es sei ihr nur bekannt, daß der Rat eine Grenzlinie in Erwägung ziehe, die sich der Sforza-Linie nähere, und daß er sich mit der Frage der Verhütung wirtschaftlicher Schäden beschäftige, die mit einer Teilung des Industrie-Dreiecks verbunden wären. Nach der Bekanntgabe der Entscheidung des Völkerbundrates würde sich die Erörterung dieser Entscheidung nur auf ihre praktische Durchführung beschränken.

Diese Darstellung erinnert an vollständig gleiche Meldungen, die schon vor etwa vier Tagen in den Pariser Zeitungen aus englischen Quellen veröffentlicht wurden. Man kann also ruhig vom Vorwärtren aller Nachrichten sprechen, wenn nicht hinter den bogen Verhüllen eine für Deutschland traurige und in ihrer Wirkung katastrophale Tatsache steht. Eine solche Entscheidung würde, wie die vorstehenden Kanzlerworte treffend bemerken, für Oberschlesien jede Aussicht eines Wiederaufbaues vernichten.

Militärische Vorbereitungen für Oberschlesien.

Der Petit Parisien meldet aus London: Neuter erzählt aus wohlunterrichteter Quelle, daß Vertreter der britischen, der italienischen und der französischen Regierung am Sonnabend in Paris zusammengetreten werden, um Vorbereitungen für Maßnahmen zu treffen, die von den Truppen der drei Mächte in Oberschlesien ergriffen werden sollen, wenn die Entscheidung des Obersten Rates über die ober-schlesische Frage bekanntgegeben ist. Verhandlungen über die militärischen Kommandos, Paris und London die letzten Wochen hindurch geführt worden, und die Zusammenkunft am Sonnabend hat den Zweck, um die zwischen den drei Regierungen getroffenen Abmachungen die letzte Hand zu legen und gleichlautende Instruktionen für die Truppen auszuarbeiten. Es ist noch nicht bestimmt, wer der Vertreter des britischen Reiches sein werde.

Panik in Wien.

W. W. In der Hauptstadt Tirol, in Innsbruck, haben dieser Tage sich aufregende Vorgänge abgespielt, die man wohl am besten mit Balutarevoluten bezeichnen darf. Es machte sich innerhalb der drei Nationen der Bevölkerung eine leidenschaftliche Empörung über die unmittelbaren Wirkungen des bauernden Niederganges der Kronenwährung geltend, und diese Empörung gewann in dem Sinne Gestalt, daß Lebensmittel und Waren aller Art zu den aberwitzigsten Preisen aufkauft wurden. Man hat die verschiedensten Ursachen für diese Geschehnisse angeführt und erlebt jetzt, daß die zu Grunde liegende Bewegung auch auf Wien selbst übergriff. Auch dortin kommt die Landbevölkerung in hellen Scharen, und alle Schichten und Erwerbskreise sind geradezu von einer Panik ergriffen. Tausende und Abertausende haben nur den einen Wunsch, sich von ihrem Besitz an österreichischer Kronenwährung zu befreien und kaufen Briefe, Aktien, Staatsanleihen, und selbst Wäffel zu jedem beliebigen Preise. Selbstverständlich, daß die Kommissare schon herrschende ungeheure Teuerung aller Bedarfs- und Luxuswaren sprunghaft zu geradezu aberwitziger Höhe anstiegen. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß diese Panik unter Umständen die allerschwersten Folgen nach sich ziehen kann, ja daß sie eine verhängnisvolle Ähnlichkeit mit dem Anfang zum katastrophalen Ende besitzt. Man muß sich nämlich noch vor Augen halten, daß man die Vorgänge in Innsbruck mit den Gerüchten in Zusammenhang brachte, daß die dortigen Karlisten in Gemeinschaft mit den in Westungarn stehenden karlistischen Insurgenten zu einem entscheidenden Schlag bereit ständen. Was jetzt Wien anlangt, so dürfte eine der Ursachen für die gegenwärtige Zusammenbruchsstimmung die Verdrängung sein, daß die in den letzten Tagen bemerkbar werdende höhere Tätigkeit der ungarischen Banden auf nichts geringeres als auf einen entscheidenden Vorstoß gegen ganz Deutsch-Osterreich hinarbeitet. Alles in allem aber versteht man, daß durch die österreichischen Bande ein unterirdisches Großen halli, aus dem nicht nur geschworene Schwarzscharer auf einen alles vernichtenden Ausbruch schließen könnten. Man muß hoffen, daß trotz allem die künftige Entwicklung in Deutsch-Osterreich nicht zum Neubersten, sondern allmählich wieder zu einer ruhigeren Auffassung der Lage des Landes führen möge. Man hat von Deutschland gesagt, daß ein Sechzigmillionenvolk nicht untergehen könne, daselbst gibt von einem Staat mit sechs Millionen Einwohnern. Wohl aber wird man jetzt in Deutsch-Osterreich anfangend sagen: bis hierher hat uns nicht Gott, aber St. Germain gebracht! Und damit wird die große Schuld der Entente offenbar, die die Preis-

so viel jüngeren Bruders und verlor die Augen verlegend, unanständig. „Rühl wandte er sich: „Was sagst du?“

„Du hast mich verstanden, aber meinnetwegen frage ich's noch einmal: Was hast du mit Toni?“

Werner runzelte die Stirn. Er lehnte sich gegen den grünlackigen Ofen, kreuzte die Arme über die Brust.

„Auf eine Frage in solcher Form und in solchem Tone habe ich keine Antwort. — Du wirst beides ändern müssen, wenn du darüber etwas wissen willst.“

In Heinrichs Augen funkelte es. Die Schläfenpulsse schlugen sichtbar und die Hände umkrampften die Seitenlehne des Sessels, das Gesicht war in diesem Augenblick vor Haß häßlich.

„Oh! Ich werde wohl noch schön um Auskunft bitten müssen, warum man mir die Braut stiehlt!“

Bornbeben trat Werner von dem Ofen her in die Mitte des Zimmers und Heinrich sprang im selben Augenblick aus dem Sessel empor.

Die Brüder standen sich gegenüber, Auge in Auge, fast Brust an Brust. Unverkennbar sah ähnlich und zugleich so unähnlich.

Werner, der etwas Größere, breit und kraftvoll, unter dem dunklen Lockenhaar sein bei aller Erregung edles Gesicht dem Bruder zulehrend, die Arme etwas seitwärts gestreckt, die Finger leicht gespreizt, als wollten sie zupacken, so stand er da. Heinrich schien kleiner, weil er mehr die Haltung einer zum Sprunge geduckten Katze angenommen hatte, sein Kopf war vorgestreckt, die Hände zu Häupten geballt, ruhten auf der erregt atmenden Brust.

Jede Sekunde mußten die Brüder handgemein werden. Da aber trat Werner zurück. Er rang nach Ruhe und nach ruhigen Worten.

„Du bist bei mir und ich könnte dich hinauswerfen

für dies Benehmen. Aber ich will nicht vergessen, daß du mein Bruder bist. Rede vernünftig, und ich werde dich anhören. Um nichts sollst du bitten, auch wenn's ein Auskunftsstück ist, so weit ich sie geben kann, aber beleidige nicht, das bitte ich mir aus.“

Die bestimmten Sätze wirkten. Heinrich sah trotzig vor sich nieder und sagte:

„Ich habe nur die eine Frage — bei Tag und bei Nacht — was soll ich anders fragen?“

Werner hatte aufmerksam zugehört. Das war saftende Eifersucht und der Junge tat ihm leid.

„Nun gut, wenn du so fragst und wenn du aus der Not des Herzens fragst, will ich dir antworten. Was ist mit Toni habe? Du meinst, wie ich mit ihr stehe? Ja, lieber Heinrich, das muß ich mich selbst erst fragen. Das Mädchen gefällt mir und vielleicht gefällt ich auch ihr, aber das weiß ich nicht, und so lange ich das nicht weiß, habe ich kein Recht, meinen Beziehungen zu Toni Hardt irgend eine Bezeichnung zu geben. Ich stehe zu ihr, wie man zu einer Jungesgeheften steht, wie man eine Freundin liebt.“

Finster sah Heinrich wieder in seinem Stuhle.

„Worte, die nichts sagen.“ murmelte er.

„Weil sie nichts sagen dürfen, nichts sagen können. Ich bestimme doch nicht allein. Sieh, Heinrich, das ist dein und der Mutter Fehler in der Rechnung. Weil du Toni liebst, sie sogar als deine Braut betrachtest, ist sie nach eurer Meinung gebunden. Das ist nicht wahr. Frei ist sie, wie ich, wie du, wie jeder Mensch.“

Wieder fuhr der Jüngere wild auf:

„Das heißt also auch frei für dich?“

„Auch frei für mich, allerdings.“

„Und das will ich nicht, das dulde ich nicht. Werner, es geht um Leben und Tod!“

Kopfschüttelnd blinnte Werner auf den Bruder.

„Heinrich, beantworte mir eine Frage: Hat Toni dir ein Jawort gegeben —?“

„Es gibt einen Verspruch ohne ausdrückliche Erklärung —“

„Gewiß, ein Ruß schon könnte es sein —“

Grimm und Groll lohten aus den Augen des jungen Bauern:

„Zum Teufel nein! Dir vielleicht. — Sag's auf der Stelle, dir vielleicht?“

Wieder schien's, als wollte er ihn anspringen. Werner bewahrte mühselig, aber erfolgreich Ruhe.

„Wer sprach von mir? Habe ich sie meine Braut genannt? Ich habe nicht mehr Recht auf ihren Besitz, als wie es jeder andere hat, auch du. Und eben, weil sie sich niemand gegenüber band, ist sie frei für jeden. Sieh, so stehe ich zu Toni, da hast du meine Antwort.“

Heinrich ging auf und ab mit schweren Schritten, die ein bitter Teppich dämpfte.

„Und damit soll ich gehen, soll ich mich abspinnen lassen, soll ich wieder betteln! Dabei werde ich verachtet. Für dich ist sie am Vormittag zu Hause, mit dir tafelt sie und steigt sie durch Haus und Garten, wenn ich am Nachmittag komme. Ist das Fräulein nicht zu sprechen. Zum dritten Male nicht zu sprechen. Damals, am Abend in der Pfännermühle, sing's an, seitdem gestern zum dritten Male! Satt hab' ich's, so geht es nicht weiter!“

Dem Maler tat der Bruder leid. Er ging zu ihm und legte ihm die Hand auf die Schulter:

(Fortsetzung folgt.)

Verdauungsstörungen. Feils-Eiselmalskalko beruhigt durch seine mild abführende Wirkung den überreizten Magen und Darm. Die Kerze empfehlen ihn. 100 Gramm 4,95 Mk. Verkaufsstellen: Centraldrogerie Curt Simon; Eiler u. Co. Nachf.; Königl. privil. Rohren-Apothek Hofapotheker C. Hays, Köhlig 1. G.

Persil das selbsttätige Waschmittel in höchster Vollendung!

Es ist nicht nur das beste, sondern auch im Gebrauch billigste Waschmittel. Wenig Arbeit, geringer Kohlenverbrauch, größte Billigkeit!

Achten Sie auf diese Vorzüge und kaufen Sie nur Persil.

Preis des Pakets M. 4.—. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf, auch der „Henkel“-Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

Werkmeister gesucht.

Dieser muß mit allen Stanz- und Zieharbeiten, sowie mit der Anfertigung von Maschinenartikeln und den dazu nötigen Werkzeugen durchaus vertraut und befähigt sein, die Schlosser- und Dreherlehrlinge zu unterweisen. Antritt sofort oder bis spätestens Neujahr 1922. Bewerbungen unter Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter **N. T. 6464** an das **Wiener Tageblatt** erbeten.

Lagerist und Bader

für Emaillewaren gesucht. Zu erfragen im **Wiener Tageblatt**.

Perfekter Zuschneider

für Herrenwäsche in angenehme, selbst. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht.

Angebote unter **N. T. 6500** an das **Wiener Tageblatt**.

Tüchtige Schleifer

für Silber und Alpaca für dauernde Beschäftigung nach auswärts gesucht.

Angebote unter **N. T. 6496** an das **Wiener Tageblatt**.

Jüng. Buchdruckerei-Gehilfe

für Satz und Maschine sofort gesucht.

Hermann Baumgarten, Buch- und Abzieldruckerei, **Schneeberg.**

Erstklassiger Acquisiteur

wirtl. tücht., sind sehr leicht und vornehm., enorm. Verdienst durch Zeitschrift (Woch. betr.) die jede große Firma od. Kaufm. sozusag. abonn. muß. Wenn tücht., Gen.-Vert. f. dies. besond. günst. Bezahl. Unbed. auß. angen. Lebensverh. Ang. u. **N. T. 6483** a. d. Tg.

Sichern Sie sich durch die Übernahme unserer Lagervertristung **eine glänzende Existenz!** Erforderliches Kapital Mk. 12000. Nach. anzufr. sind nicht erforderlich da Einzahlung durch das Stammhaus erfolgt. Nur rührige und ernsthafte Bewerber wollen sich melden unter **N. T. 7689** an **Alfred Hasenpflug & Vogler, Berlin W. 35.**

Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung und dem herrlichen Duft der **Dr. Vierling-Seife**



HERSTELLER: **J. KRON, Seifenfabrik, MÜNCHEN**
Deutsches Qualitäts-Erzeugnis, ebenbürtig jeder Auslandsware.
Preis per Stück **Mark 6.—**
Lager u. Verkaufsabteilung in **Zwickau, Poetenweg 14 (Max Köhler).**

In der Nacht vom 6. zum 7. Oktober d. J. ist in unserem Kontor eingebrochen und u. a.
1 Wanduhr (Regulator) in hoher Form ohne Schlagwerk (Höhe des Holzlasten 70 cm)
1 Lederaktenmappe ca. 40x30 cm
Zugvorhänge aus grauen Leinen zu 2 hohen Fenstern gestohlen wurden.
300.— Mk. Belohnung sichern wir demjenigen zu, der uns den oder die Täter so namhaft macht, daß wir sie zur Verstrafung bringen können.
Maschinenfabrik „Druidenau“ Aue.

Hohe Belohnung demjenigen, der mir über den Verbleib meines gestohlenen **Tasenzwagens** Mitteilung machen kann.
R. Goldstaub, Rath's Kaffeehaus.

Mittwoch Abend eine goldene Damen-Uhr verloren von der Jägerstraße bis Bahnhofstraße. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Jägerstraße 6a, Hochparterre, abzugeben.

Geübte Stepperinnen auf Serviteurs, Oberhemden und Herrenkragen suchen
Eichler & Kunz, Aue, Wäschefabrik.

Junge Mädchen und Frauen für leichte Beschäftigung gesucht.
Perückenfabrik und Haargroßhandlung Stern & Gauger Aue, Wettinerstr. 48.

Einig. jung. Mädchen für leichte Arbeiten, sowie **geübt. Maschinenplätterinnen** per sofort gesucht.
Ebert & Kopp, Löbnitz, Unterer Bahnhof.

Für ausgekämmtes Frauenhaar (Wischerhaar) zahlen per Kilo **80 Mk.**
Stern & Gauger, Perückenfabrik und Haargroßhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Flegeldruschstroh oder Langdruschstroh sowie fünf Zentner Grummet oder Heu kauft
Stuhlfabrik Wecker Aue.

Kotbuchen-Schnittmaterial in Blöcken eingeschnitten, trockene, gesunde Ware, in den Stärken 30—120 mm, 2—5 m lang geben noch preiswert ab
Bernh. Mädel & Sohn, Dampfzweigwerk, Rothentkronen 1. G. (Poststraße).

beschlossen, von nächstem Montag ab bei Schichtarbeitern der chemischen Industrie wiederum die 56stündige Arbeitszeit einzuführen, welche im Reichsarbeitsgesetz vom 1. April 1918 festgesetzt ist...

Streikmeldungen.

Berlin, 8. Oktober. In der Berliner Metallindustrie droht ein Streik der Angehörigen. Den Arbeitgebern soll ein bis Dienstag mittag befristetes Ultimatum gestellt werden...

Berlin, 8. Oktober. Ausständige Kellner und Köche demonstrieren heute Abend im Reitinviertel. Sie versuchten gewalttätig in die Redaktionen einzudringen...

Frankfurt a. M., 8. Oktober. Der Arbeitgebernverband der chemischen Industrie hat entsprechend dem Abstimmungsresultat innerhalb der Arbeiterschaft der Fa. Griseheim Elekron beschlossen, am Montag den Betrieb wieder zu eröffnen...

Madrid, 8. Oktober. Der Eisenbahnerstreik ist zu Ende. Die Arbeit wurde zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen.

Bahis, 8. Oktober. Gestern nachmittag sind Vertreter der Arbeitnehmerverbände des Textilgewerbes und der streikenden Arbeiter im Arbeitsministerium von neuem empfangen worden...

Der griechisch-türkische Konflikt.

Bahis, 8. Oktober. Wie Temps aus Konstantinopel meldet, wird aus Ankara berichtet, daß Verhandlungen über eine Regelung des griechisch-türkischen Konfliktes angebahnt worden sind...

Stimmung Anatoliens durch die griechischen Streitkräfte erfolgt ist.

Vermisste Nachrichten.

Düsseldorf, 8. Oktober. Der von der Düsseldorf Post verhaftete Kaufmann Müller, der behauptet, der Mörder Erzbergers zu sein, wird für geisteskrank gehalten...

Dortmund, 8. Oktober. Der Seminaroberlehrer Rörger hat durch das Auswärtige Amt in Berlin eine Berufung nach Ecuador (Südamerika) erhalten...

München, 8. Oktober. Der stellvertretende Staatskommissar für München hat auf Befehl der Staatsregierung die auf Grund des Ausnahmezustandes verhängten Zeitungsverbote gegen die Berliner Freiheit, die Rote Fahne, den Münchener Kampf, das Mitteilungsblatt der Unabhängigen mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben...

Brüssel, 8. Oktober. Der Botschafter der Vereinigten Staaten übermittelte dem Minister des Aeußeren eine Einladung zur Washingtoner Konferenz um an der Besprechung der Frage des fernem Ostens teilzunehmen.

Helsingfors, 8. Oktober. Anhaltender Sturm hat in Petersburg große Verwüstungen angerichtet. Das Wasser ist 8,5 Fuß über das Mittelmaß gestiegen...

Madrid, 8. Oktober. Der Expeditionsführer Cabal-Sevilla stieg mit einem Militärlzug zusammen. Es gab einige Tote und Verletzte.

Königsberg, 8. Oktober. Außer den bereits gemeldeten Fällen sind bisher keine weiteren Choleraerkrankungen vorgekommen. Die härtesten Schutzmaßnahmen sind getroffen.

Kopenhagen, 8. Oktober. Moskauer Zeitungen erklären, wenn nicht im Laufe der nächsten Zukunft eine große Menge Brennmaterial beschafft werde, müßten die meisten der noch im Betrieb befindlichen Eisenbahnen den Verkehr Anfang November einstellen...

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

20. Sonntag nach Trini., 9. Oktober, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: P. Dertel. 11 Uhr Kindergottesdienst: P. Dertel. 12 Uhr Jugendgottesdienst: P. Dertel. 2 Uhr Frauenchor. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst...

Montag, 10. Oktober, abend 8 Uhr Vorkonzert. Prob. Mittwoch, den 12. Oktober, abend 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. 13. Oktober, abend 8 Uhr Männerabend und Christ. Verein junger Männer...

20. Sonntag nach Trini., 9. Oktober, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Beichte und Abendmahl. 11 Uhr Unterredung mit der Jugend. Mittwoch, den 12. Oktober, 8 Uhr Beichtstunde...

Gemeinschaftshaus.

Sonntag 12 Uhr Kinderstunde. 3 Uhr Missionen. 8 Uhr Abendmahl. 11 Uhr Unterredung mit der Jugend.

Methoistenkirche - Evangelische Freikirche. Bismarckstraße 12. Sonntag, den 9. d. M., vorm. 9 Uhr Gottesdienst...

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Aue.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Wegen Reinigung.

Sind unsere Geschäftsräume am Montag und Dienstag, den 10. und 11. Oktober 1921 nur für dringliche Angelegenheiten geöffnet...

Stromunterbrechung.

Am Sonntag, den 9. Oktober 1921 wird von 7 bis 12 Uhr vormittags die Stromlieferung wegen dringender Betriebsarbeiten eingestellt.

Städtische Handelsschule zu Aue.

Die Abendkurse für Erwachsene in Buchhaltung, Korrespondenz, Wechsel- und Schektlehre, kaufm. Rechnen, Englisch und Französisch beginnen Mitte Oktober...

WICKSMÄDEL das BOHNERWACHS der besseren HAUSFRAU. Erhältlich in allen Drogerien.

MAGGI Würze

hilft in der Küche sparen. Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Soßen erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI Würze.

Alfred Schmutzler u. Frau. Für die zu unserer VERMÄHLUNG in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir, zugleich im Namen der Eltern, hierdurch herzlichst.

Karl Valentin, Aue. Schlemmer Weg 8. Kunstgewerbliche Werkstätten - Möbelfabrik. Fertigt als Spezialität bessere Möbel für viele Ergebirgszimmer Bauernede Herren-, Damen- und Kinderzimmer...

Geld. von 100-30000 Mk. erhalten solv. Leute jeden Standes durch Paul Lubach, Berlin-Steglitz, Schildhornstr. 72.

Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Beschädigung beseitigen u. vert. stellen, zeigt unser Buch m. 80 Abbildungen. Zu beziehen gegen Einsendung von 5 Mk. oder gegen Nachnahme von Franz Mendel Dresden-Blasewitz 108.

Frau Minna Arnold geb. Krauß in 58. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz Adelbert Arnold nebst Kindern. Aue, Niederschlema, den 7. Oktober 1921.

Neue und gebrauchte Pianos Flügel nur erster Firmen in großer Auswahl. Schrickel Zwickau Kaiser-Wilhelm-Pl. 1.

Unsere Teppich-Abteilung bietet große Bestände in allen Qualitäten u. a. la Velour. 200x300 cm Mk. 1920.- 250x350 cm Mk. 3090.-

Rohhäute u. Felle. kauft zu den höchsten Tagespreisen Kurt Junghans, Leberhandlung, Aue, Ernst-Papst-Str. 19.

Pianos, Flügel neu, sowie gebr. beste Marken zu billigen Preisen empfiehlt Piano-Magazin Th. Seuner, Zwickau i. Sa., Annenstr. 37.

Dr. med. Meissner. Diensthabende Apotheke am 9. Oktober Kuntzes Apotheke. Herrenwäsche zum Waschen und Stützen angenommen.

Billige Wirt- u. Rohwaren Herren- und Damen-Banden, Herren-Unterhosen, Socken, Unterhosen, Strümpfe, Anaben-Anzüge im Alter v. 6-14 Jahre v. 80.- bis 155.- Mk.

Erste Auer Dampfwascherei und Neuplättere. für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche. Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Ausschluss in unserem Betriebe ausgeschlossen.

Aufpoltern von Sofas 60 Mt., Matras, 35 Mt. Lieferung schnellstens. Rohstoffe u. Felle. Frack-, Gehrock- oder Smokinganzug, Konf.-Jacket-Anzug, sowie Winter- u. Sommeranzüge.

Musikinstrumente aller Art, sowie deren Bestandteile, Saiten, kauft man vorteilhaft bei Max Meyer, Marktneufkirchen i. Sa. 72b. Reparaturen gut u. billig.

Hotel Stadt-Parkstraße 22.

Bruchkranke können ohne Operation und Berührung geheilt werden. Sprechstunde in Zwickau, Hotel Merkur, am 12. Okt. von 9 bis 1 Uhr.

Patentanwalt Dr. Sach. Erste Auer Dampfwascherei und Neuplättere.

Kleine Anzeigen. Stellenangebote, Stellenangebote, Verkäufe, Kaufangebote haben guten Erfolg im Auer Caedblatt.

Zimmer zu verm. 1 Bürossessel, 1 Kl. Regal zu verl. Wettinerstr. 29, II, r. Ein möbl. Zimmer zu mieten gesucht.

Für die Schule: Schultornister | **Alten-Mappen** | **Rindleder**
 Schultaschen | **Kolleg-Mappen** | in Kunstleder
 Schulmappen | **Musik-Mappen** | Ledertuch

Radiumbad Oberschlema. Erzgebirgischer Hof. Hotel | **Feine Ballmusik.** Relchhaltige Speisekarte.
 Sonntag, den 9. Okt. zum Erntedankfest und Klein-Kirmes von nachm. 4 Uhr ab. Gute Biere und Weine. Es ladet ergeb. ein Paul Grat.

VEREINIGUNG DER KUNST-FREUNDE DES ERZGEBIRGES

Donnerstag, den 13. Oktbr. 1921
 abends 7/8 Uhr
 Beginn der Vorstellungen.

Gastspiel der Mitglieder der Chemnitz' städtischen Theater.

Torquato Tasso.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von W. v. Goethe.

Eintrittskarten zu 12, 10, 8, 50, 7, 6 und 3 Mark
 ab Montag in den Verkaufsstellen Lorenz u. Milster.

Alb. Hebecker
 Damen- u. Herrenfriseur, Parfümerie
 Bahnhofstr. 27 **AUE** Fernspr. 446.

Nach erfolgtem Umbau heute
 Wiedereröffnung d. Herrengeschäfts.
 Getrennte Damen-Räume (Kabinen).

Für das bisherige Wohlwollen herzlichst dankend, bitte
 ich um weitere Unterstützung meines bedeutend ver-
 größerten Unternehmens.

Hochachtungsvoll **Alb. Hebecker.**
 AUE, im Oktober 1921.

Apollo-Lichtspiele Aue
 Lichtspielhaus ersten Ranges.
 Bahnhofstr. **ALA** Fernruf 768

Sonnabend bis Montag, den 8. bis 10. Okt.:

Reinhold Schünzel
 in dem Abenteuer-Fant.-Film
Der Graf von Cagliostro

Ein Drama aus d. Leben des größten Abenteurers
 aller Zeiten. — 6 Akte.

Regie u. Hauptdarstellung: **Reinhold Schünzel.**

Mitwirkende: Anita Berber — Conrad Veidt,
 Hanni Weisse — Werner Kahl,
 Hilke Wörner — Karl Gsch.

Das Gewissen der Welt.
 III. Teil: **Das tote Hotel.**
 Kriminal-Sittenschauspiel in 5 Akten.
 Hauptdarsteller: Olaf Storm, Eva Sellin, Colette
 Corber, Kurt Brentendorf, Käte Kersten.

Täglich Anfang 8 Uhr; Beginn der letzten Vor-
 stellung gegen 7,9 Uhr. — Sonntag nachmittag
 2-8 Uhr Jugend- und Familien-Vorstellung.

Eintrittspreise:

Loge	1. Platz	2. Platz
Erwachsene: 6.—	4.50	3.—
Kinder: 3.—	1.50	1.—

einschl. der seitens der Stadt Aue erhob. Kartensteuer.

Carola Theater
 Lichtspiele
 Wettinerstr. 15 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 15

Nur noch bis Sonntag! Auf allgemeinen Wunsch
 Der neueste Lustspiel-Schlager:
Der wird geheiratet

Reizendes Lustspiel in 4 Akten.
 In den Hauptrollen: Wanda Treumann, Hugo Hilt,
 Julius Hoffstein. — Zum fröhlichen Lachen!

Waherdem:
Das wandelnde Licht!
 5 spannende Akte aus dem Leben des berühmtesten
 Ein- und Ausbrecherkönigs **Frank Norton.**
 Sensationen über Sensationen!

Wochentags täglich 2 Vorstellungen: Beginn 8 u. 7/8, 9,
 Kassenöffnung 7/8 Uhr.

Sonntag ab 7/2 Uhr Jugend- u. Familienvorstellungen.
 Ab 5 Uhr Einlass nur für Erwachsene.

Eintrittspreise:

Spreizig	1. Platz	2. Platz
Erwachsene: 6.—	4.50	3.—
Kinder: 3.—	1.50	1.—

einschl. der seitens der Stadt Aue erhob. Kartensteuer.

Offenbacher Lederwaren

solange Vorrat reicht
 noch zu billigsten Preisen.

Spezialhaus
Camillo Gebhardt
 AUE. Ecke Bahnhofstr. - Reichsstr. AUE.

Erzgeb.-Verein.
 Berjammung
 Montag, 10. Okt.
 in Alt-Aue.
 Hierzu ladet
 freundlichst ein
 Oberl. Samann, 2. Dorf.

Chem. Reinigen und Bügeln
 Dalichow
 Färberei — Chem. Reinigung
 Aue Bahnhofstr. 9
 Löbnitz, Markt 185
 Schwarzenberg, Markt 11

TEKO!
 Telefongesprächszähler, unentbehrlich für jeden
 Teilnehmer. Vorführung jederzeit kostenlos durch
Willy Meyer, Aue i. Erzgeb.,
 am Bahnhof (Ecke).

Burger & Heinert
 Kunstmöbel-Fabrik
 und großes Lager
 Zwickau, Sa., Anss. Plauensche-Str. 18.

Carbid (mittlere Körnung)
Elektrische Batterien für Taschenlampen
 (Das Beste, was auf dem Markte ist.)
Carbid-Lampen, Messing, vernickelt
 Größte Auswahl kompl. elektr.
Taschenlampen empfiehlt
Lübke, Fahrrad-Handlung **Wettinerstr. 26.**

Regen-Schirme
 werden täglich
 repariert und
 bezogen.
 Auf Wunsch sofort.
Herrn. Jacobi,
 Aue
 Schneberger Str. 9.
 Neubehalten von 35.— Mark an.
 Auswärtige Kunden werden
 sofort bedient.

Thomasmehl
 ist der bewährte und billigste Phosphorsäuredünger für
Wiesen, Weiden u. Futterfelder.
 Auch Winterweizen, die keine Düngung oder nur Stallmist
 erhalten, gibt man mit Vorteil eine Kopfdüngung mit
THOMASMEHL.
 Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in Säcken mit
 Gebietsabgabe und Schutzmarke beim Firmenaufruck ver-
 sehen, liefert:

Thomasphosphatfabriken
 G. m. b. H. BERLIN W 35

Deutsch-Luxemburgische
 Bergwerks- u. Hütten-Aktiengesellschaft
 Abt. Dortmund-Union
 Abt. Thomsasselerwerk DORTMUND

August Thyssen-Hütte
 Gesellschaft
 HAMBORN

Gutehoffnungshütte
 Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb
 OBERHAUSEN Rheinl.

Maxhütte Eisenwerk-
 gesellschaft „**Maximilianshütte**“
 Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. Sa.
 Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen. A 1 31
 Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Memannia-Sportplatz
 Brunnlaßberg.
 Morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr
Lehtes Verbandspiel!
 Herbstserie 1921, 1. Klasse.
 Alem. I — J. C. Lauter I
 1/2: Alem. IV — Bernsbach IV

Oskar Scharfenberg
 Albertstraße 7 Bäderrevier Albertstraße 7
 und Sachverständiger für Kaufm. Rechnungswesen
 empfiehlt sich zur Übernahme von:
 Revisionen, Einrichtung u. fortlaufender
 Führung von Geschäftsbüchern,
 Aufstellung von Abschlüssen und Bil-
 lanzen, Auskunft in Steuerfragen und
 Einzug von Außenständen.
 Agentur der Gladbacher Feuer- u. Lebens-
 versicherungsgesellschaft und Deutschen Lebens-
 versicherungsbank „Arminia“.

Patentbüro ang. Theuerhorn
 Fernsprecher 762. Zwickau i. Sa. Georgenplatz.

Unsere
Spezial-Steuer-Buchführung
 für Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft,
 aus
nur 2 Büchern
 bestehend, bietet sicheren Schutz gegen Überbesteuerung
 und Verluste jeder Art. Kinderleicht zu handhaben,
 an jedes bestehende System anschließbar. **Übertrifft**
ke jedes andere System an Überverlässigkeit,
 Einfachheit und **Billigkeit** und ist daher für jedes
 Geschäft **unentbehrlich!**
 Mit Vorführung und Bemusterung stehen gern
 zu Diensten **Erste Erzgebirg. Bäderrevisionen-**
u. Treuhand-Gesellschaft, Steuer-Büro
Aue i. Erzgeb., Schnebergerstr. 25, 5 Minuten
 vom Bahnhof, vis-à-vis dem Postamt. Telefon 725.

Jagdhunde
 Ein Wurf Dackelhunde (Braun), 10 Wochen alt, schwarz-rotbraun
 hat abgegeben, **Richard Weigel** Dorfmannh. 4. Sa.

Sonntag, den 9. Oktober
Feine Ballmusik
 Stadtpark,
 Bürgergarten,
 Germania.

Gasthaus Muldental.
 Morgen Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
 abwechselnd Blas- und Streichmusik.
Neudörfel. Rest. Waldfrieden.
 Sonntag, den 9. Okt., von nachm. 4 Uhr an:
Lanz-Kränzchen.
 Es ladet ergebnis ein
 Der Deutsch-Oesterreicher-Verein zu Schorlau
 und der Wirt.

Montag, 10. Okt. punkt 8 Uhr
 im Café Georgi
Monats-Versammlung
 Neueste wichtige Tagesordnung.
 Erscheinen aller Kolleg. erwünscht
 Der Vertrauensmann
D.H.V.
Patente
 Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Patentbüro Hermann Möller
 Zabelstr. 11. Gera-Reuß Fernruf 342.